

Eine Auswahl verschiedener Psalmen

Lektion 1



Einleitung

Das Buch der Psalmen ist das beliebteste Buch des Alten Testaments. Man hat es einmal als gediegenes Gold christlicher Erfahrungen bezeichnet. Welche Stelle man auch aufschlägt, man findet immer einen Schatz. Jeder einzelne Psalm drückt aus, dass sich der Mensch tief in seinem Innern der Existenz Gottes bewusst ist.

Billy Graham erwähnte einmal, dass er täglich einen Psalm und ein Kapitel der Sprüche liest — den Psalm und das Kapitel der Sprüche, die dem jeweiligen Tagesdatum entsprechen. Am 23. eines Monats liest er also Psalm 23 und Sprüche Kapitel 23. An jedem ersten eines neuen Monats verfährt er nach dem gleichen Schema und liest die Psalmen und Sprüche wieder. Welch eine gute Angewohnheit über Monate hinweg, jeden Tag einen Psalm zu lesen!

Die Psalmen haben Bedeutung für uns, da sie uns dort abholen, wo wir gerade stehen. Sie treffen uns in unseren menschlichen Situationen und wollen unsere Herzen wieder fröhlich machen. Sie zeigen uns, was geschieht, wenn wir zulassen, dass das Licht Gottes unser Leben erhellt, gleich, wie die Umstände aussehen.

Andrew Murray hat geschrieben: "Die anderen Bücher behandeln historische, dogmatische oder praktische Fragen. Die Psalmen aber führen den Leser in besonderer Weise ins Innere des Heiligtums, in die Gegenwart Gottes, wo ihm das tiefe Glück der Gemeinschaft mit Gott zuteil wird. Das Buch der Psalmen ist ein vom Heiligen Geist inspiriertes Andachtsbuch."

Psalmen beeinflussen das Leben

Man weiß von vielen kirchlichen Persönlichkeiten und von einer noch größeren Zahl von Gläubigen, die einen Zufluchtsort in diesen schönen "Gedichten" während schwieriger Zeiten ihres Lebens gefunden haben. Psalmverse werden an den ungewöhnlichsten Orten — an Krankenbetten, in Verliesen, auf Baugerüsten, an einsamen Bergen und im kahlen Ödland — und von den unterschiedlichsten Menschen — Poeten, Priestern und Bauern — zitiert. Aus dem Exil und von Märtyrern erhalten wir Zeugnisse des tiefen Friedens und der inneren Stärke, die durch die Worte der Psalmen zustande kamen. Joseph R. Sizoo war einst Pastor der *New York Avenue Presbyterian Church* (eine Protestantische Gemeinde) in Washington. Dorthin war Abraham Lincoln während seiner Präsidentschaft oft zum Gottesdienst gekommen. Eines Tages fiel Pastor Sizoo Lincolns Bibel in die Hände, das Buch, aus dem Lincolns

Mutter ihrem kleinen Sohn oft vorgelesen hatte. Sie hatte ihn gelehrt, vieles aus der Bibel im Gedächtnis zu behalten. Diese Bibel war das einzige, das Lincoln von Pigeon Creek nach Sangamon River mitgenommen hatte. Pastor Sizoo sagte: "Als ich das Buch in meinen Händen hielt, fragte ich mich, wo es sich wohl öffnen würde. "Es öffnete sich auf einer Seite, die schon ganz abgenutzt war und die wohl viele Male von Lincoln gelesen worden war. Es war der 37. Psalm: "Entrüste dich nicht über die Bösen...Sei stille dem Herrn und warte auf Ihn." (Vers 1 u. 7)

Während Ruth Bell Graham das Wheaton College besuchte, pflegten sie und ihre Zimmerkollegin morgens, wenn sie zum Campus gingen, "Seine liebende Gnade" zu singen. Am Abend, auf dem Nachhauseweg sangen sie von ganzem Herzen "Groß ist Seine Treue". Die Idee dazu kam ihnen durch Psalm 92,3 "...des Morgens Deine Gnade und des Nachts Deine Wahrheit verkündigen."

Welch ein wunderbares Nachschlagewerk würde entstehen, wenn alle geistlichen Erfahrungen, die jemals mit den Psalmen gemacht wurden, in einem Buch zusammen gefasst wären! Warum fängst du nicht mit einem eigenen Tagebuch über deine Morgenandachten an? Wenn du die Psalmen liest und immer wieder empfindest: "Genauso fühle ich mich gerade" oder "Das wollte ich Gott schon immer einmal sagen", schreibe es auf. Das Tagebuch könnte ein oder zwei Aussagen jedes Psalms enthalten, die den Charakter Gottes beschreiben. Und am Ende wirst du ein geistliches Tagebuch haben, das dir und deinen Nachkommen zum Segen wird.

Titel und Gebrauch der Psalmen

Der hebräische Titel dieses Buches lautet "Lob" oder "Buch des Lobpreises", wodurch angezeigt wird, dass die Hauptthemen dieses Buches Lobpreis, Gebet und Anbetung sind. Die Psalmen wurden zur Zeit des salomonischen Tempels (957-587 v. Chr.), des zweiten Tempels (537-19 v. Chr.) und im Tempel des Herodes (19 v. Chr. - 70 n. Chr.) zur Anbetung benutzt. Bis auf den heutigen Tag sind die Psalmen in jüdischen Häusern und Synagogen beliebt.

Paulus ermuntert die Gemeinden mit der Aufforderung "Ermuntert einander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen..." (Epheser 5,19 sowie Kolosser 3,16) Wahrscheinlich waren es auch Psalmen, die Paulus und Silas im Gefängnis sangen (Apostelgeschichte 16,25).

Heutzutage erleben wir ein Wiederaufleben der Psalmen in den Gottesdiensten und in den persönlichen Gebetszeiten. Viele unserer wunderschönen Lieder sind direkt aus den Psalmen übernommen.

Form

Da die Psalmen eine poetische Form haben, sollte man sich eher daran erfreuen, als sie zu analysieren. Die hebräische Dichtung reimt sich nicht in der gleichen Weise, wie es bei der westlichen der Fall ist. Diese Art der Dichtung ist bekannt geworden als "hebräischer Parallelismus", wobei zwei oder drei ähnliche Sätze verwendet werden, um das gleiche Thema zu beleuchten.

C. S. Lewis, der große britische Autor sagt: "Die Psalmen sind Gedichte und sollten gesungen werden: keine lehrmäßigen Abhandlungen, nicht einmal Predigten...Nochmals zur Betonung: die Psalmen sollten als Gedichte gelesen werden; als Lyrik mit all der dichterischen Freiheit und Form, den Hyperbeln, den emotionalen Verbindungen und nicht den logischen, so wie es lyrischer Dichtung angemessen ist. Sie müssen als Gedichte gelesen werden, wenn man sie verstehen will; so wie Französisch französisch gelesen werden muss oder Englisch englisch. Ansonsten verpassen wir, was sie uns zu sagen haben, und werden etwas hinein interpretieren, was gar nicht da ist."

Jeder Psalm hat einen historischen Hintergrund. Wenn wir verstehen, aus welchem Anlass der Psalm geschrieben wurde, werden wir in die Erfahrungen des Schreibers mit hineingenommen wie an keiner anderen Stelle der Schrift. Vieles von dem Hintergrund können wir verstehen, wenn wir die Überschriften lesen. Die Psalmen, die in der Überschrift Hinweise auf Begebenheiten aus dem Leben Davids enthalten, sind Klagelieder. Die meisten dieser Begebenheiten sind im Buch Samuel aufgezeichnet.

Autoren

Wir sprechen von den Psalmen als den Psalmen Davids. Er wird als Hauptschreiber angesehen, da er 73 der 150 Psalmen verfasst hat. Er gibt den Grundton an, und seine Stimme erschallt am lautesten in dem heiligen Chor. So, wie das Gesetz mit Mose in Verbindung gebracht wird, die Weisheit mit Salomo, steht David stellvertretend für Anbetung. Er war ein Mann, der mit Gottes Geist erfüllt war. Sowohl als Musiker als auch als Dichter hinterließ er uns den tiefsten Schrei seines Herzens nach Gott und dem Lobpreis.

Du wirst erstaunt sein, wenn du erfährst, wer die anderen Autoren der Psalmen sind. Mose schrieb Psalm 90. Diese heiligen Worte wurden während all der Jahre der israelitischen Wüstenwanderung gehegt und gepflegt, durch die Zeiten Josuas und der Richter bis auf die Tage Samuels. Dieser Psalm wurde während der Regierungszeiten Sauls und Davids geehrt und schließlich in die hebräischen

Schriften aufgenommen — in das Buch der Psalmen. Salomo schrieb Psalm 127. Als weitere Schreiber sind Asaf, Davids Chorleiter, zu nennen, die Söhne Korachs, eine offizielle Musikerfamilie und Jedutun, ein levitischer Sänger aus der Zeit Davids. Von fünfzig weiteren Psalmen sind die Schreiber nicht bekannt.

Es soll uns aber nicht allzu wichtig sein, wer die Psalmen geschrieben hat, sondern wir wollen sie lesen und uns an dem wunderbaren Lobpreis erfreuen. Sie wurden uns von Gott geschenkt. Sing sie und mach sie dir zu eigen! Komm in Gleichklang mit Davids Ton und Geist! Er schuf Marschlieder, Gebetslieder, Kampflieder, Freudenlieder und Lieder, die seine Überzeugung wiedergaben. Halte allezeit Schritt mit David und Davids Herrn!

Jesus Christus in den Psalmen

Die Psalmen sind voller Hinweise auf Christus. Wir wollen einige Beispiele hierzu anschauen. Christus selbst gab die Anweisung, Ihn in den Psalmen zu suchen. Er sagte: "...Es muss alles erfüllt werden, was von mir geschrieben steht...und in den Psalmen." (Lukas 24,44)

Sein prophetisches Amt finden wir in Psalm 22,23; Sein priesterliches Amt in Psalm 40,7.9; 22; 49; 110; Sein königliches Amt in den Psalmen 2; 21; 45; 72; Seine Leiden in den Psalmen 22 und 69 und Seine Auferstehung in Psalm 16.

Es gibt 16 messianische Psalmen, die in besonderer Weise von Ihm sprechen. Von 219 Zitaten aus dem Alten Testament, die wir im Neuen Testament wiederfinden, sind 116 aus den Psalmen.

Struktur

Die Psalmen waren das Nationalhymnenbuch Israels. Es beinhaltet 150 Gedichte, die für die Anbetung vertont wurden. Wordsworth schrieb über das Buch der Psalmen: "Vertontes Hebräisch, ein Oratorium in fünf Akten, dessen Thema der Messias ist."

Die Psalmen sind in fünf Abschnitte eingeteilt. Am Ende eines jeden Abschnitts steht Lobpreis. Und am Ende des fünften Abschnitts finden wir ein majestätisches und schönes Finale des Lobpreises. Dieser letzte Psalm endet mit den Worten "Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!" (Psalm 150,6)

Mögen wir also, solange wir Atem haben, diesen dazu benutzen, das Lob dessen zu verkünden, der uns erschaffen und erlöst hat:

Gelobet sei der Herr, mein Gott, der ewig lebet,
den alles lobet, was in allen Lüften schwebet;
Gelobet sei der Herr, des Name heilig heißt,
Gott Vater, Gott der Sohn und Gott der werthe Geist

*Evangelisches Kirchengesangbuch,
Lied 111, 4. Strophe*

Möge dir dieser Ausflug in den Psalmen viel Freude und Segen bringen!

Autorin: Janice McNees

Alle Bibelzitate stammen aus der *Lutherbibel*,
Ausnahmen werden gesondert geführt.

ANHANG

Das Folgende ist ein Auszug aus *“What the Bible Is All About“* (Um was es in der Bibel geht) von Henriette C. Mears (Ventura, CA: Regal Books, 1983; pp 189-194; benutzt mit Genehmigung). Es liefert weitere Hintergrundinformationen über die Psalmen.

Der Mensch (Psalm 1-41)

- Segnungen des Menschen (Psalm 1)
- Der tiefe Fall des Menschen und seine Feindschaft mit Gott (Psalm 2;14)
- Die Erlösung des Menschen durch den Messias (Psalm 16- 41)

In diesem Teil handelt es sich um eine Sammlung von Psalmen Davids, die sich mit dem jeweiligen Zustand des Menschen beschäftigen — mit seiner Seligkeit, seinem Fall und seiner Wiederherstellung. Psalm 1 lehrt uns den Weg zum Erfolg. Jeder will doch erfolgreich sein. Keiner möchte versagen. Der Psalmist sagt, dass jeder erfolgreich sein kann. Denke darüber nach! Es wäre gut, wenn jeder Mensch die Regeln zum Erfolg, die hier gegeben sind, beherzigt:

- Schlage den Rat der Gottlosen aus: Nimm ihren Rat nicht an und lebe dein Leben nicht nach ihren Maßstäben.
- Lies die Bibel und lebe danach.

Je öfter du das Wort liest, desto mehr Verlangen bekommst du danach. Ein christlicher Leiter hat es einmal so ausgedrückt: „Das Evangelium ernährt dich, dann macht es dich hungrig nach mehr.“ Es wird niemals alt, und du kannst es nie zu oft oder zu viel lesen.

Folgendes geschieht, wenn man diesen Weg geht (Psalm 1):

- „gepflanzt“ — „wie ein Baum, gepflanzt (verpflanzt) an den Wasserbächen,...“ — das fest verwurzelte und beständige Leben auf nahrhaftem Boden;
- „zielgerichtet“ — „...der seine Frucht bringt zu seiner Zeit...“ — ein produktives Leben;
- „erfüllt“ — „...und seine Blätter verwelken nicht.“ — ein beständiges, glückliches Leben.

Weitere Psalmen dieser Gruppe (1-41), die die Segnungen des Menschen aufzeigen und die durch das wunderbare Werk des Messias Jesus Christus entstanden, sind die Psalmen 22, 23 und 24.

Psalm 22 weist auf den von dem „guten Hirten“ hin, der Sein Leben für Seine Schafe gibt. Wir sehen das Kreuz und hören den Schrei unseres sterbenden Erretters. Wenn du diesen Psalm liest, wirst du diese Wahrheiten erkennen. In Psalm 23 wird von dem großen Hirten berichtet, der für Seine Schafe sorgt. Wir lesen: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ Er verspricht, mich zu leiten, zu versorgen und mich zu bewahren. Psalm 24 beschäftigt sich mit dem Oberhirten, der Seine Schafe in Seiner Herrlichkeit belohnt. Er ist mein König, und Er wird kommen, um in Macht und großer Herrlichkeit zu regieren.

Psalm 22 führt uns zu Golgatha hin. Hier werden wir stärker mit der Kreuzigung konfrontiert als an irgendeiner anderen Stelle des Alten Testaments. Am Anfang des Psalms steht der Schrei unseres Herrn in der dunkelsten Stunde Seines Lebens: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Und der Psalm endet: „Er hat’s getan.“ Im hebräischen Original heisst es: „Es ist vollbracht“ — der letzte Schrei des Erretters.

Psalm 22,7: „Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volke.“ Dies zeigt uns, den Anstoß des Kreuzes!

Lies und vergleiche folgende Verse:

Psalm 22,2	Matthäus 27,46
Psalm 22,7-8	Lukas 23,35-36
Psalm 22,7-9	Matthäus 27,39.41.43
Psalm 22,13-14	Matthäus 27,36.44
Psalm 22,29	1. Korinther 15,23-24

„Die Schmach bricht mir mein Herz.“ (Psalm 69,21) Er trug die Schmach und die Schande für andere. Die Sünden, die Er für uns trug und die Ihn von Seinem Vater trennten, brachen Sein Herz.

„Meine Zunge klebt mir am Gaumen...“ (Psalm 22,16) Aus diesem Vers spricht unbeschreiblicher Durst. Das Gegenstück im Neuen Testament lautet, „...spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: ‚Mich dürstet.‘“ Ja, in Psalm 69,22 heißt es: „Sie geben mir...Essig zu trinken für meinen Durst.“ Lies dazu auch Johannes 19,28-29.

„Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben.“ (Psalm 22,17) Die Kreuzigung! Hier wird die römische Methode der Todesstrafe durch Kreuzigung beschrieben. Das jüdische Gesetz kannte diese Maßnahme nicht. Hier geht es also um den Tod durch Kreuzigung — Hände und Füße festgenagelt am Kreuz — die Knochen der Hände, Arme und Schultern ausgerenkt durch das Hängen am Kreuz.

„Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.“ (Psalm 22,19) Selbst die Tätigkeit der Soldaten wird hier beschrieben. Vergleiche Matthäus 27,35.

ISRAEL (Psalm 42-72)

- Der Untergang (Psalm 42-49)

- Der Erlöser (Psalm 50-60)
- Die Erlösung (Psalm 61-72)

In diesem Teil gibt es zusätzliche Psalmen, die für die Verwendung im Tempel zusammen gefasst wurden. Dieser Teil beginnt mit einem "Schrei" aus tiefster Bedrückung (Psalm 42-49) und endet, indem der König über eine erlöste Nation regiert: "Er soll herrschen von einem Meer bis ans andere und von dem Strom bis zu den Enden der Erde." (Psalm 72,8) Lies diesen großartigen Psalm.

Es gibt verschiedene Bußpsalmen, aber der eindrucksvollste ist Psalm 51. Es ist ein Psalm Davids. Wenn du 2. Samuel 11 und 12 aufschlägst, erfährst du die Geschichte von Davids Sünde. Wenn du sie liest, gib acht auf drei Dinge, die David sagt. Als Nathan, der Prophet, David die Geschichte des gemeinen Mannes erzählt, der einem armen Mann das einzige Schaf wegnahm, hören wir, wie er zu David sagt: "Du bist der Mann." David versucht, nicht zu leugnen, sondern sagt: "Ich habe gegen den HERRN gesündigt." Dann versichert Nathan ihm: "So hat auch der HERR deine Sünde weggenommen." (2. Samuel 12,13)

Es mutet uns seltsam an, wenn wir lesen, dass David "ein Mann nach dem Herzen Gottes war." Wenn wir allerdings den Vergleich wagen, was andere Könige unter den gleichen Umständen getan hätten, sind wir nicht mehr so erstaunt. Denn David bekennt und sagt: "Ich habe gegen den Herrn gesündigt." (2. Samuel 12,13) Genau das bedeutet Sünde — nämlich Gottes Gesetz zu brechen.

Die Worte in diesem Psalm, "An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir getan..." (Vs. 6) lenken die Aufmerksamkeit auf sich. Dieser Psalm ist ein Gebet des Bekenntnisses und der Buße. David schreit um Gnade zu einem Gott, von dem er weiß, dass er gnädig und voller Erbarmen ist.

Dieser Psalm gibt uns deutlich zu erkennen, dass wir vor Gott unsere Sünden bekennen müssen (1. Johannes 1,9) und dass Gott gerecht ist und uns vergibt. Immer, wenn ein Mensch Gott gegenüber ehrlich seine Sünden bekennt, wird Er ihn von seinen Sünden reinigen.

DAS ALLERHEILIGSTE (Psalm 73-89)

Fast in jedem Psalm dieses dritten Abschnitts wird Bezug auf das Heiligtum genommen. Dieser Teil befasst sich fast ausschließlich mit Psalmen, die sehr häufig in Gottesdiensten eingesetzt werden, und braucht nicht besonders kommentiert zu werden.

Wir erkennen Gottes Plan im Zusammenhang mit dem Heiligtum. Dieses wird von seinem Untergang bis zu seiner Wiederherstellung in der ganzen Fülle des Segens gezeigt.

DIE ERDE (Psalm 90-106)

- Benötigter Segen (Psalm 90-94)
- Erwarteter Segen (Psalm 95-100)
- Erhaltener Segen (Psalm 101-106)

Die Psalmen 90-94 entstanden während der Wüstenwanderschaft. Sie erscheinen nicht in chronologischer Ordnung.

Lies die ersten Verse von Psalm 90 und 91 zusammen. "HERR, du bist unsre Zuflucht für und für... Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt." Wenn Gott unser Schutz hier auf der Erde ist, werden wir ein Leben der Zuversicht führen, das durch den Allmächtigen behütet wird. Christus sagt: "Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, so werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch geschehen." (Johannes 15,7) Das Geheimnis eines göttlichen Lebens ist das Bleiben im Allmächtigen. Als der Teufel Jesus versuchte (Matthias 4,6), zitierte er aus Psalm 91,11-12. Christus widerstand der Versuchung siegreich, weil Er an dem Ort lebte, der in diesem Psalm beschrieben wird (Psalm 91,1). Wir wissen, dass es diesen Punkt der völligen Ruhe mitten im Wirbelsturm gibt. Es mögen verheerende Stürme, Fallstricke, Pestilenz, Schrecken der Nacht, Dunkelheit und Zerstörung kommen, doch wenn die Seele sich im Schatten des Allmächtigen birgt, ist sie in vollkommener Sicherheit.

Wenn du den Herrn für Seine Güte preisen möchtest, lies Psalm 103. Er ist voller Anbetung, Bewunderung, Lobpreis und Danksagung. Das ist eine gute Übung für die Seele.

DAS WORT GOTTES (Psalm 107-150)

Alles, was die Psalmen lehren, dreht sich um das Wort Gottes. Dieser Teil beginnt mit dem Psalm 107, der gleichzeitig den Schlüsselvers beinhaltet: "Er sandte sein Wort und machte sie gesund..."

Psalm 119 ist der große Psalm des gesamten Buches. Er rühmt das Wort Gottes, welches eine große Offenbarung des Herzens und der Absichten Gottes ist. Das Buch ist "köstlicher als Gold und viel feines Gold und süßer als Honig und Honigseim." (Psalm 19,11) Fast jeder Vers beschäftigt sich mit dem Wort Gottes, Seinem Gesetz, den Ordnungen oder Bestimmungen.

Schätze des Wortes Gottes sind unter anderem:

- Es segnet kleine Kinder. – Matthäus 19,14
- Es stärkt junge Männer. – 1. Johannes 2,14
- Es heiligt und reinigt jeden, der es liest. – Epheser 5,26
- Es schützt die Witwen. – 2. Mose 22,21-22
- Es ehrt die Alten. – 3. Mose 19,32
- Es bietet jedem ewiges Leben an. – Johannes 3,36

Wie uns Psalm 150 lehrt, ist Lobpreis der höchste Dienst, den ein Mensch ausüben kann. Des Menschen eigentliche Bestimmung ist es, Gott zu ehren. Es gibt weder in dieser noch in der kommenden Welt einen Himmel für die Menschen, die Gott nicht preisen wollen. Wenn du nicht in Gleichklang mit dem Geist und der Anbetung des Himmels kommst, kann der Geist und die Freude des Himmels dich auch nicht erreichen!

Die Psalmen beginnen mit dem Wort "gesegnet". Dieses Wort wird in diesem Buch häufig gebraucht. Alles scheint um dieses erste Wort herum aufgebaut zu sein.

Wie können wir die Psalmen zu unserer eigenen Erfahrung werden lassen? Warum liebst du die Psalmen? Welche Psalmen kannst du zitieren?

Wahrscheinlich gibt es kein anderes Buch, das die Wendepunkte im Leben eines Menschen so sehr beeinflusst hat, seinen tiefsten Erfahrungen Ausdruck verliehen hat und sich mit jeder Faser seines Charakters verwoben hat, wie das Buch der Psalmen.

DIE POSITION DES BUCHES

Nimm deine Bibel zur Hand, wende dich der Buchmitte zu! Aller Wahrscheinlichkeit nach wirst du sie bei den Psalmen aufschlagen. Das ist nicht nur einfach eine äußere Gegebenheit, sondern hier liegt eine tiefere Wahrheit verborgen. Die Psalmen stehen auch in der menschlichen Erfahrung in der Mitte.

Dieses Buch wird auch heute noch von Hebräern und Christen gleichermaßen benutzt. Die Psalmen waren für den Gebrauch im Tempel bestimmt, und einige von ihnen wurden dafür extra vorbereitet. Sie wurden geschrieben, damit das Herz Gott anbeten kann, auch draußen unter freiem Himmel, in der Grube der Verzweiflung oder in einem

verborgenen Schlupfwinkel. Wenn du dich in tiefster Verzweiflung befindest, wirst du immer einen Psalm finden, der deine innersten Gefühle widerspiegelt. Oder du empfindest eine übersprudelnde Freude — auch dann findest du hier die Worte, die dir entsprechen.

Es ist ein Buch für alle Menschen in Not, die Kranken und Leidenden, die Armen und Bedürftigen, die Gefangenen und die Vertriebenen, für diejenigen, die in Gefahr sind oder verfolgt werden. Es ist ein Buch für die Sünder, denn es berichtet ihnen von Gottes großer Güte und Vergebungsbereitschaft. Es ist ein Buch für jedes Kind Gottes, um es zu neuen Erfahrungen mit dem Herrn zu führen. Es zeugt von Gottes vollkommenem Gesetz und verkündet die Segnungen, die der bekommt, der jene hält.

AUSGESUCHTE PSALMEN FÜR ZEITEN DER NOT:

Um dir zu helfen, die Psalmen zu einem Teil deines Anbetungslebens und zu einem Ort werden zu lassen, an dem du innehalten und dich ausruhen kannst, findest du in der folgenden Liste ausgesuchte Psalmen nach Themen geordnet:

Unterweisung: 1; 19; 39

Lobpreis: 8; 29; 93; 100

Dank: 30; 65; 103; 107; 116

Buße: 6; 32; 38; 51; 130

Vertrauen: 3; 27; 31; 46; 56; 62; 86

Verzweiflung: 4; 13; 55; 64; 88

Hoffnung: 42; 3; 80; 84; 137

Geschichte: 78; 105; 106

Autorin: Janice McNees

Fragen zum Bibelkurs

Jeden Tag, bevor du mit dem Bibelkurs beginnst, beachte folgendes:

- Bete und bitte Gott, dass Er durch Seinen Heiligen Geist zu dir redet.
- Verwende bitte nur die Bibel, um die Fragen zu beantworten.
- Schreibe die Antworten auf und gegebenenfalls auch die entsprechenden Bibelverse.
- Herausforderungsfragen können zusätzlich beantwortet werden, wenn du Zeit hast.
- Persönliche Fragen können innerhalb der Gruppe besprochen werden, doch nur, wenn du möchtest.

Erster Tag: Lies bitte die Unterlagen zu Lektion 1 (Seite 1-5) und schlage alle Schriftstellen, die sich nicht auf ein direktes Zitat beziehen, nach.

1) Welcher Gedanke in der Lektion war dir neu oder hilfreich oder hat dich besonders angesprochen?

2) Was möchtest du davon in dieser Woche in deinem Leben umsetzen?

Eine Auswahl verschiedener Psalmen — Lektion 1

8

Zweiter Tag: Lies Psalm 16 und konzentriere dich dabei besonders auf die Verse 1-4.

- 1) Schreibe den Vers aus dem gesamten Psalm (mit der dazugehörigen Bibelstelle) auf, den du diese Woche auswendig lernen möchtest.

- 2 a) Was schreit der Psalmist David in schwierigen Umständen zum Herrn? Siehe Vers 1.

b) Welches ähnliche Flehen um Gottes Hilfe und Fürsorge findest du in Psalm 61,1-4; 64,1-3?

- 3 a) Was glaubst du, nachdem du diese Verse gelesen hast, wieviel Offenheit und Ehrlichkeit dein himmlischer Vater von dir im Gebet erwartet?

b) Welche Zusagen bezüglich des Gebets findest du in Psalm 34,18 und Psalm 50,15?

c) Was sagen die folgenden Verse aus dem Neuen Testament über Gebet?
Johannes 14,13

Johannes 15,7

b) Was lernen wir aus Römer 8,26, wenn wir nicht wissen, wie wir in einer Situation oder für eine Person beten sollen?

- 4) Persönlich: Hast du jemals das gleiche zum Herrn gesagt wie David in Psalm 16,2? Wenn nicht, halte inne und bete diese Worte im Glauben zu Christus.

- 5 a) Woran hat David Gefallen (Psalm 16,3)?

b) Herausforderung: Lies Psalm 101. Wie werden die Heiligen in der Zeit des Alten Testaments beschrieben?

Eine Auswahl verschiedener Psalmen — Lektion 1

- c) Herausforderungsfrage: Wie werden die Heiligen im Neuen Testament beschrieben? (Epheser 1,1)

- d) Persönlich: Wie kannst du dich an einem Mitchristen "erfreuen"?

Dritter Tag: Lies Psalm 16, konzentriere dich dabei auf die Verse 5-8.

1 a) Was verkündet David in Psalm 16,5?

b) Wodurch bestätigen folgende Verse diese Aussage?
Psalm 73,26

Klagelieder 3,22-24

2) Die folgenden Verse beziehen sich auch auf "meinen Teil" (den "Becher", *Einheitsübersetzung*), von dem in Psalm 16,5 die Rede ist. Inwieweit wird dadurch Davids Aussage für dich erweitert?
Psalm 23,5-6

Psalm 116,13

3 a) Lies Psalm 16,6-7a. Wie drückt David sein Lob und Dank Gott gegenüber aus?

b) Christus verspricht uns die gleiche Zufriedenheit in Ihm, unabhängig von äußeren Umständen. Was sagen die folgenden Verse über "dein Erbe" aus, welches dir durch den Glauben an Christus zur Verfügung steht?
Johannes 5,24

Johannes 14,16-17

Johannes 14,27

- c) Persönlich: Hast du im Glauben Jesus Christus als deinen Erlöser angenommen, so dass du das "Erbe" besitzt, das Gott Seinen Kindern versprochen hat? Wenn du dieses Erbe durch den Glauben an Christus besitzt, wie teilst du deinen Glauben anderen mit?
- 4 a) Wie handelt Gott in der Nacht? Siehe Psalm 16,7b.
- b) Herausforderung: In Psalm 42,9-12 verbringt der Psalmist eine Nacht in der Gegenwart Gottes und betet. Beachte die Ehrlichkeit des Gebets und den Frieden, der entsteht. Suche Schlüsselworte zu diesem Thema und schreibe sie mit Versangabe auf.
- c) Persönlich: Lies Psalm 116,1-6. Was lernen wir hier über Gottes Umgang mit uns, wenn wir in Ehrlichkeit zu Ihm kommen.

Vierter Tag: Lies Psalm 16, konzentriere dich dabei auf die Verse 8-9.

- 1) Die Nähe Gottes wird in Vers 8 ausgedrückt. Wenn wir uns als Christen der beständigen Gegenwart Gottes bewusst sind, wie sollte dann unsere Haltung, unabhängig von der Lebenssituation, ob Krise oder Frieden, sein?
- 2) Der Heilige Geist wohnt in jedem, der Jesus Christus als Herr in sein Leben aufgenommen hat. Deshalb brauchen wir uns nicht auf unsere kleine Kraft zu verlassen, um schwierige Tage zu meistern. Wie ermutigen dich die folgenden Verse, Gott noch mehr zu vertrauen, um Ihn dann noch mehr loben zu können?
Epheser 1,13-14

Philipper 1,6

Philipper 4,13

- 3) Persönlich: Auf wessen Kraft verlässt du dich? Du hast die Wahl. Siehe Sacharja 4,6b und Philipper 4,6-7.
- 4) Geleitet durch den Heiligen Geist lobt David fortwährend Gott. Welchen Lobpreis findest du in Psalm 16,9?

- 5) Persönlich: Glaubst du, dass du durch den Glauben an Christus in Davids Lobpreis in Vers 9 mit einstimmen kannst? Denk an Gottes Treue in deinem Leben und teile deiner Gruppe eine Erfahrung mit.

Fünfter Tag: Lies Psalm 16, konzentriere dich dabei auf die Verse 10-11. Dieser Psalm hat eine prophetische (Weitblick) Bedeutung, auf die in den Unterlagen eingegangen wird. Heute befassen wir uns nur mit der prophetischen Bedeutung des 10. Verses.

- 1) Vergleiche Psalm 16,8-11 mit Apostelgeschichte 2,25-28. Wer spricht in dem Abschnitt aus der Apostelgeschichte? Kannte er die Schriften des Alten Testaments?

- 2) Herausforderung: Von wem spricht der Apostel in Apostelgeschichte 2,23-24, und in welcher Beziehung steht dieser Teil zu Apostelgeschichte 2,25-28 und Psalm 16,8-11?

- 3) Lies Apostelgeschichte 2,29-31 und schreib jeweils den Vers auf, der die Frage beantwortet. Gib eine kurze Antwort.
 - a) Was geschah mit David an seinem Lebensende?

 - b) Wie wird David genannt? Es gibt hierfür zwei Verse.

 - c) Was versprach Gott David bezüglich des Thrones?

 - d) Was prophezeite David hinsichtlich Christus?

- 4) Wie drückt Gott durch Petrus die Erfüllung der Prophetie aus Psalm 16,8-11 aus? Lies Apostelgeschichte 2,32-33.

- 5) Lies Psalm 132,11. Welches Versprechen findest du hier, von dem Petrus in Apostelgeschichte 2,30 redet und das seine Erfüllung in Christus Jesus fand?

- 6) Was sagt Christus in Johannes 11,25-26 über Seine Auferstehung und die, die an Ihn glauben?

Sechster Tag: Lies nochmal Psalm 16 und betrachte sorgfältig den letzten Vers.

1 a) Welche Verheißung Gottes, die auch heute noch für jeden Christen Gültigkeit hat, findest du im ersten Satz von Psalm 16,11?

b) Wie zeigen die folgenden Verse aus dem Neuen Testament diesen "Weg zum Leben"?
Johannes 14,6

Matthäus 7,13-14

2 a) Was ist laut Psalm 16,11 "in Gottes Nähe" zu finden?

b) Freude ist nicht das Fehlen von Kummer und Prüfungen, sondern die Gegenwart Christi. Was kannst du aus den folgenden Versen über die Freude im Herrn lernen?
Jeremia 15,16

Römer 14,17

1. Petrus 1,8-9

3) Was drückt David im letzten Satz von Psalm 16,11 aus?

4) Versuche deinen Vers für diese Woche auswendig aufzuschreiben.

Fragen vorbereitet von Jean W. Randall